# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

...hrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*


419

N. 261.

~~Wien, Freitag 10. Dec. 1897.~~

## Wiener Gemeinderath.

Sitzung vom 10. November.

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung um 4 Uhr 20 Min. Nachmittags.

Der Antrag des GR. Dr. Deutschmann wird die Pflasterung der Hernalser Hauptstrasse vom Gürtel bis zur Strasse Nr. 15 [illegible] mit 85 f per Quadratmeter festgestellt u. beschlossen, mit dieser Position bis nach Ostern zurückzustellen.

Darauf referirt über die Einführung einer [illegible] bei der Classenabgabe und die möglichste Hintanhaltung von Missbräuchen mit Dienstbotenclassen und beantragt, die in dieser Hinsicht vom Magistrate gefassten Beschlüsse zu genehmigen. Insbesondere soll der Beitrag an Classe für grössere industrielle Unternehmungen anstatt mit Classe, wobei mit mittelst Classensteuer getroffen werden.

GR. Grünbaum beantragt prinzipiell zu beschliessen, auch die Dienstboten einer Classe mit Classensteuer zu belasten. Über die bezüglichen Modalitäten habe der Magistrat Bericht zu erstatten.

Der Referentenantrag wird mit dem Schlussantrage Grünbaum angenommen.

GR. F. Krenn referirt über den Antrag des GR. Pomola, in den Döblinger Cottagenanlagen Bäume auszustechen u. über den Antrag des GR. Freih. v. Engerth, die dieser in der Döblinger Cottagenanlage entfernten Bäume zu ersetzen. Der Referent beantragt die Anzahl der Bäume in Döblinger Cottage von 20 auf 40 zu vermehren in dem zum bereits Döbling gehörigen Theile dieser Anlage 20 Bäume neu aufzustellen.

GR. Freih. v. Engerth, welcher der Verhandlung folgen wollte, beantragt in Anbetracht der Thatsache, dass seine Anträge im Interesse der Bevölkerung gestellt wurden, die Entscheidung über die Bäume im Interesse der Bevölkerung vorläufig zu sistiren.

GR. Pomola begründet den Antrag, das Einschreiten der Aufsichtsorgane gegen Bäume im Interesse der Bevölkerung vorläufig zu sistiren.

Nach mehrstündiger Debatte, in welcher [illegible] wurde, dass die Haltung des Referenten u. Pomola u. die Entfernung der Cottagenanlagen grosse Bäume [illegible], während die Beibehaltung der Cottagenanlagen grosse Bäume [illegible] für, wird der Antrag des Referenten mit den von diesem selbst gestellten Modificationen angenommen, dass für die Übersiedelung dieser Bäume bis 10 M. Abends ein Aufschlag zu bezahlen u. auf die Bäume ein Fürsorgeposten zu verrechnen sei. Über diese strittig gebliebene Punkte soll der Magistrat Bericht zu erstatten. Die Polizeidirection soll ersucht werden, den Cottagenanlagen eine verschärfte Überwachung angedeihen zu lassen.

Nach einem Antrage des GR. Breitner wird dem Wiener Schützenverein für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober 1898 eine Ausnahmestellung im städtischen Gebiete Grosse Allee, Grünangergasse, Währingerstr. 39 zu Schiessübungen für das fünfte Corps, Sonntag- u. Weihnachtsfeiertag ausgenommen, überlassen.

Nach einem Referate des GR. Müller wird dem Bauausschusse des Comité des 4. Corps, Baumontage geeignete Localitäten in städt. Gebäuden (mit Ausschluss von Schulen) zur Abhaltung von Sitzungen über Ansuchen des Baumontages überlassen. Über die Einschränkung wird der Magistrat berathen.

Abg. Dr. Pfleiderer referiert über die von der Landesausschuß-Kommission vorgelegten Entwürfe für ein Landes-Brandschaden- und für ein Landes-Lehrer-Pensions- und Renten-Versicherungs-Anstalt. Da dieselben den Wünschen der Gemeinden entgegenkommen, wird ihnen die Zustimmung erteilt.

---

(Aus den Bezirken.) Der Bezirksausschuß Künzelsau hat mit Stimmenmehrheit beschlossen, die Staatsregierung zu ersuchen, die Vorlegung zu treffen, daß von Seite der Gemeinde Mainz ein Minimallohn für Arbeiter der verschiedenen Lohnklassen festgesetzt werde und daß bei Vergebung städtischer Arbeiten das Gesetz nur in der Richtung geprüft werde, ob der Akkordant sich verpflichtet, den festgesetzten Minimallohn zu bezahlen und welche tägliche Arbeitszeit er einzuhalten gedenkt. Ferner wurde beschlossen, an den Gemeinderats-Präsidium mit dem Ersuchen heranzutreten, gemeinde Arbeiten, wenn irgend möglich nur an Ortsarme zu vergeben und die Firmen zu verpflichten, in geeigneter Weise dafür zu wirken, daß auch der Akkordant bei Vergebung seiner Arbeiten von gleichen Grundsätzen leite lasse. – Diesem Beschlusse hat auch der Bezirksausschuß Land" stimmt.

---

Kaiserjubiläum u. Wohnungsfrage, arbeiten. Bürgermeister D. Lang hat anläßlich seines Referates über Wohnungsarbeiten in der Gemeinderats-Sitzung an die Landesregierung das Ersuchen gerichtet, dafür zu sorgen, daß die Wohnungsarbeiten in der inneren Stadt wenigstens ein Jahr zurückgestellt werden. Die neuen, dann an den Ausgängen stehenden Straßen müssen spätestens ein Jahr fertig und ebenso alle Straßen, welche anläßlich des 50jährigen Jubiläums des Kaisers passiert werden, dann die Zufahrtsstraßen und Schienenstränge zu den Bahnhöfen hergerichtet sein. Das Jahr 1898 soll kommen glatt sein.

---

Städt. Gaswerke. Bürgermeister D. Lang hat die Verfügung getroffen, daß in Hinkunft bei den Vorschlägen über Wohnungsarbeiten Vorschläge über die Durchführung dieser Arbeiten in eigener Regie zu erstatten sind.

---